

Der Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung  
und Volksbildung

Berlin W 8, den 13. Januar 1943.

Unter den Linden 69

Fernsprecher: 11 00 20

Postfachkonto: Berlin 14402

Reichsbank-Giro-Konto 1/154

Postfach

W U Bratianu 2

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Auf den Bericht vom 17. November 1942 - Nr. 4093 - .

Betr. Gastvortrag des Professors Dr. B r a t i a n u aus  
Rumänien.

Im Einvernehmen mit dem Auswärtigen Amt genehmige ich, daß  
der Historiker Professor Gheorghe Bratianu, derzeit Dekan der  
Philosophischen Fakultät der Universität Bukarest, zu einem  
Gastvortrage eingeladen wird, falls sich ein solcher Vortrag  
an der dortigen Universität mit einer ausreichenden Anzahl Hö-  
rer durchführen läßt. Läßt sich ein Gastvortrag dort nicht  
durchführen, so ist mir hierüber unter Angabe der Hinderungs-  
gründe zu berichten. Zu Ihrer Unterrichtung füge ich Abschrift  
eines Berichtes des Deutschen Wissenschaft-  
lichen Instituts in Bukarest vom 16. Dezember 1942 bei.  
Durch Erlaß vom heutigen Tage habe ich genehmigt, daß Pro-  
fessor Dr. Bratianu noch an den Universitäten

Berlin (Auslandswissenschaftliche Fakultät) und Göttingen  
Gastvorträge hält.

Die technische Durchführung der Gesamt-Vortragsreise über-  
trage ich hiermit dem Deutschen Akademischen Austauschdienst  
(nachstehend als D.A.A.D. bezeichnet) in Berlin NW.40, Kronprin-  
zenufer 13, Fernsprecher Berlin 11 7581. Es ist Aufgabe des  
DAAD, die Einladung sowie sonstige Nachrichten an den Einzu-  
ladenden weiterzuleiten und die dortige Hochschule in allen  
technischen Fragen, die durch den Gastvortrag entstehen, zu be-  
raten. Der DAAD übernimmt auch die Regelung der Fahrkarten-  
und Devisenangelegenheiten.

Ich ersuche Sie daher, sich mit dem DAAD, der von mir  
benachrichtigt ist, in Verbindung zu setzen.

Dieser Stelle sind insbesondere mitzuteilen:

der vorgeschlagene Termin für den Gastvortrag,

die Annahme der Einladung durch den Eingeladenen, unter Angabe  
des vereinbarten Zeitpunktes des Vortrages,

eine Würdigung der Persönlichkeit des Vortragenden sowie  
einige Angaben über den geplanten Verlauf des Be-  
suches, die zur Veröffentlichung in der Presse ge-  
eignet sind.

An

Herrn Professor Dr. Th. M a y e r,  
Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde  
in Berlin NW.7

Zur